

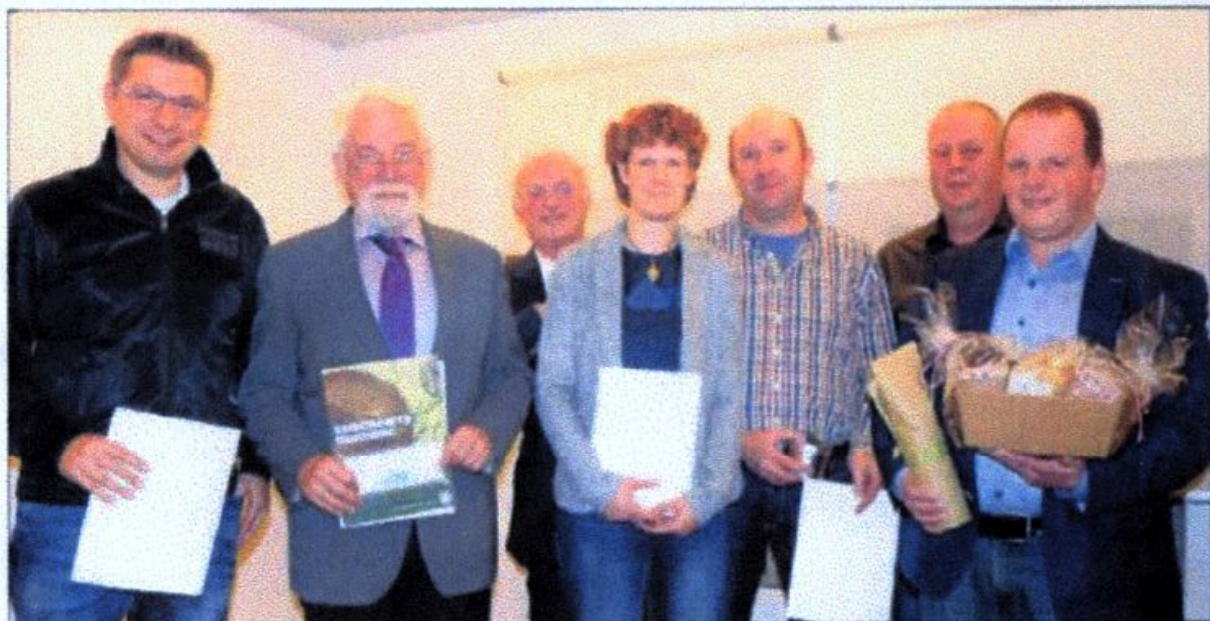
# Ehrenamt wurde belohnt

## FLVW-Ehrung für ehrenamtliche Sportler bei der DJK Vorwärts Lette

Lette (SL). Am vergangenen Freitag lud die DJK Vorwärts Lette im Namen des FLVW (Fußball und Leichtathletik Verband Westfalen) zum zweiten Mal zur Ehrung der hauptehrenamtlichen des Verbands Ahaus/Coesfeld mit rund 56 Vereinen und 54 000 Mitgliedern, ein.

Im Namen des Verbandes ehrte Kreisvorsitzender Willy Westphal rund 25 ehrenamtliche Sportler aus den verschiedenen Vereinen. „Ziel der Veranstaltung ist die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements sowie der Austausch untereinander“, begrüßte Westphal die Mitglieder, die von ihren Vereinen aufgrund großen Engagements für die Ehrung vorgeschlagen wurden.

Fünf der geehrten Ehrenamtler wurden aufgrund besonders herausragendem Einsatzes geehrt: Michael Richter, der seit 1985 aktiv und heute im Bereich des Seniorenfußballs in Lette engagiert ist, sowie Lothar Feldmann, der seit 1992 im Vorstand und als „Mädchen-für-alles“ aktiv ist, erhielten eine Urkunde und ein kleines Prä-



Die Hautehrenamtlichen wurden bei der Veranstaltung besonders geehrt: Michael Richter (von links), Lothar Feldmann, Willy Westphal, Anja Bodem, Norbert Faulhaber, Jürgen Patte und Bernd Loske.

sent. Ebenso die Ehrenamtlichen Anja Bodem, die als Schiedsrichterbeauftragte auf das Wohl der Schiedsrichter als „nette Individuen, aber alles andere als Einzelkämpfer“ im Blick behält und Jürgen Patte, der als Leiter der Fußballjugend viele, neue, kreative Ideen einbringt. Als besonders „engagierte, motiviert und mit voller Motivation und persönlichem Ein-

satz“, so beschrieb ihn der Kreisvorsitzende, wurde Bernd Loske aus Nienborg vom Kreisvorstand für den DFB-Ehrenamtspreis aufgestellt. „Ehrenamt lohnt sich in vielerlei Hinsichten“, erklärt Noske, der seit rund 27 Jahren in der Vorstandsarbeit tätig war und nun die B-Jugend des Frauenfußballs trainiert.

„Die Wertschätzung des Eh-

renamts ist gestiegen, weitere Bemühung ist dennoch wichtig und lässt sich trotz hohen Erwartungen weiterhin verbessern“, lobte Willy Westphal das ehrenamtliche Engagement aller Sportler auf der einen Seite, ruft jedoch zu mehr Motivation und Mut – besonders hinsichtlich der weiblichen und der jüngeren Mitglieder der „Sportlerfamilie“ – auf.